

GER

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben. Dieses Modell ist sicher konzipiert, haltbar gefertigt und hervorragend für den täglichen Einsatz im Straßenverkehr geeignet. Das einzigartige Fahrzeugdesign steht für Ihren hervorragenden persönlichen Geschmack.

Diese Bedienungsanleitung erklärt die korrekte und sichere Benutzung des Fahrzeuges sowie einfache Inspektionen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Mit Fragen zu Betrieb oder Wartung des Fahrzeuges wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung macht mit folgenden Symbolen auf wichtige Informationen aufmerksam:

WARNUNG

Ist eine WARNUNG die befolgt werden muss. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod von Fahrer oder Beteiligten führen.

HINWEIS

Ist ein HINWEIS auf wichtige Informationen, der bei Nichtbefolgung zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

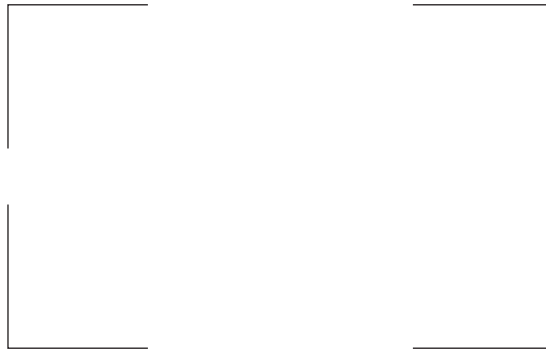
- Die Bedienungsanleitung sollte vom/von der Fahrer/in stets mitgeführt werden, um auch bei Wartungen durch Ihren Fachhändler für Eintragungen zur Verfügung zu stehen. Beim Verkauf des Fahrzeugs geben Sie die Bedienungsanleitung bitte mit.
- Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen zum Fahrzeug. Der Hersteller nimmt jedoch ständig Verbesserungen vor, die zur Abweichung von dieser Bedienungsanleitung führen können. Wenden Sie sich mit Fragen bitte direkt an Ihren Fachhändler.

WARNUNG

BITTE LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE DAS FAHRZEUG IN BETRIEB NEHMEN. FAHREN SIE ERST LOS, WENN SIE VOLLSTÄNDIG MIT DEM FAHRZEUG VERTRAUT SIND. REGELMÄßIGE INSPEKTIONEN, WARTUNG UND GUTE FAHRKENNTNISSE GARANTIEREN EINE SICHERE FAHRT UND DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DIESES FAHRZEUGS.

*Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG



Fachhändler Stempel hier

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1	<i>Gasgriff</i>	14	Reifen.....	26
WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BE-		<i>Lichtschalter</i>	14	<i>Reifendruck</i>	26
DIENUNGSANLEITUNG	2	<i>Warnblinkanlage</i>	14	<i>Reifeninspektion</i>	26
INHALTSVERZEICHNIS	4	<i>Bremshebel vorne</i>	14	Felgen.....	27
SICHERHEITSHINWEISE	6	<i>Benzintank</i>	14	Bremsen.....	27
Sichere Fahrt.....	6	Schaltpedal.....	15	<i>Bremsspiel</i>	28
Schutzkleidung.....	6	Hinterradbremspedal.....	15	Bremsbeläge.....	28
Modifizierungen.....	7	Seitenständer.....	16	<i>Bremsbeläge kontrollieren</i>	28
Zuladung und Zubehör.....	7	Montage und Demontage der Sitzbank.....	16	Bremsflüssigkeit.....	28
Zuladung.....	7	INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT	17	<i>Bremsflüssigkeit wechseln</i>	29
Zubehör.....	7	Checkliste vor Fahrtantritt.....	18	Kühlflüssigkeit.....	29
Benzin und Abgase.....	8	FAHRBETRIEB	19	Bowdenzüge.....	29
Weitere Sicherheitshinweise.....	8	Losfahren.....	20	Gasgriff und Gasseil.....	30
BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES	9	Schalten.....	20	Bremshebel und Bremspedal schmieren.....	30
Bedienelemente und Instrumente.....	9	Beschleunigen / Verzögern.....	20	Seitenständer.....	30
KUNDENINFORMATION	11	Bremsen.....	20	Lenkung.....	30
Fahrzeug - Identifikationsnummer (VIN).....	11	Motor einfahren.....	21	Radlager.....	31
Motornummer.....	11	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEI-		Kettenspannung.....	31
INSTRUMENTE UND BEDIENUNG	12	NERE REPARATUREN	23	<i>Kettenspannung einstellen</i>	31
Instrumenteneinheit.....	12	Zündkerze.....	23	Federbein.....	31
Zündschloss.....	13	<i>Zündkerze prüfen</i>	23	<i>Batterie laden</i>	32
Schalter am Lenker - Links.....	13	Motoröl.....	23	<i>Batterie lagern</i>	32
<i>Schalter für Fern- und Abblendlicht</i>	13	Benzinfilter.....	24	Sicherungen.....	32
<i>Hupenknopf</i>	13	Luftfilter.....	24	Beleuchtung.....	33
<i>Blinkerschalter</i>	13	ECU (Engine Control Unit).....	24	<i>Scheinwerferlampe</i>	33
<i>Kupplungshebel</i>	13	Gaszugspiel.....	25	<i>Blinker/ Rücklicht/ Kennzeichenbe-</i>	
Schalter am Lenker – rechts.....	14	<i>Gaszugspiel einstellen</i>	25	<i>leuchtung</i>	33
<i>Elektrostarter</i>	14	Kupplungsspiel.....	25	Einspritzsystem.....	33
		<i>Kupplungsspiel einstellen</i>	25	<i>Benzinpumpe</i>	33
				<i>Benzinfilter</i>	33

<i>Einspritzdüse</i>	33
STÖRUNGSKENNUNG	34
PFLEGE UND EINLAGERUNG	36
Fahrzeug reinigen.....	36
<i>Vorbereitung</i>	36
<i>Reinigung nach normaler Nutzung</i>	36
<i>Reinigung nach Fahrten an der See</i> <i>oder bei Streusalz</i>	36
<i>Nach der Reinigung</i>	37
Lagerung.....	37
<i>Kurzfristige Lagerung (einige Tage)</i>	37
<i>Langfristige Lagerung (über Wochen)</i>	37
GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE	41
SERVICE UND WARTUNG	42
Wichtige Informationen.....	42
Wartungstabelle.....	43
Serviceheft.....	44
RAUM FÜR NOTIZEN	45

SICHERHEITSHINWEISE

DIESES FAHRZEUG IST EIN „ZWEI-RAD“. DIE SICHERHEIT HÄNGT ZUM GRÖSSTEN TEIL VON DEN FAHR-TECHNIKEN AB. AN DEN/DIE FAHRER/IN WERDEN FOLGENDE ANFORDERUNGEN GESTELLT:

- GUT GESCHULT UND IN ALLE FUNKTIONEN DES FAHRZEUGES EINGEWIESEN.
- LESEN ALLER WARTUNGSHINWEISE IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG.
- BESITZ EINES GÜLTIGEN FÜHRERSCHEINS.
- WARTUNG DURCH QUALIFIZIERTEN BETRIEB/ FACHHÄNDLER.

SICHERE FAHRT

- Überprüfen Sie das Fahrzeug vor Fahrtantritt, um Unfälle zu vermeiden.
- Beachten Sie die Zuladungsgrenze für Fahrer und Mitfahrer.
- Es kommt häufig zu Unfällen, weil Autofahrer Motorradfahrer/Rollerfahrer nicht sehen. Daher sollte der Fahrer alles unternehmen, um von Autofahrern gut gesehen zu werden.

Beispielsweise:

- Auffällige Kleidung tragen und vorsichtig fahren.
- Blinken Sie beim Fahrspurwechsel und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an.
- Halten Sie Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und machen Sie auf sich aufmerksam.
- Kennen Sie Ihre Grenzen.
- Verleihen Sie das Fahrzeug nicht an unqualifizierte Fahrer. Halten Sie stets die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsregeln ein.

- Korrekte Körperhaltung ist für die Balance wichtig.
- Sitzen Sie aufrecht und halten Sie den Lenker mit beiden Händen fest, die Füße stehen auf den Fußrasten.
- Der Mitfahrer muss sich gut festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten stehen.
- Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.
- Das Fahrzeug ist grundsätzlich für den Straßenbetrieb konzipiert und für schweres Gelände ungeeignet.

SCHUTZKLEIDUNG

Korrekte Kleidung schützt vor möglichen Gefahren:

- Tragen Sie stets einen Schutzhelm.
- Tragen Sie einen Gesichtsschutz, um die Augen vor Staub und Regen zu schützen. Tragen Sie eine geeignete Jacke, Schuhe, Handschuhe usw., um sich vor Unfallfolgen zu schützen.
- Tragen Sie keine lose Kleidung, diese kann sich im Fahrzeug verfangen und zu Unfällen führen.

- Berühren Sie nicht Motor oder Auspuff während oder kurz nach dem Betrieb, sie sind sehr heiß und können zu Verbrennungen führen. Tragen Sie stets Schutzkleidung für Beine und Füße.

MODIFIZIERUNGEN

Nicht vom Hersteller genehmigte Modifizierungen an diesem Fahrzeug oder das Entfernen von Original-Bauteilen kann es unsicher machen und zu schweren Verletzungen führen. Modifizierungen können ebenfalls zum Verlust der Betriebserlaubnis führen.

ZULADUNG UND ZUBEHÖR

Der Anbau von Zubehörteilen oder die Mitnahme von Lasten kann zu einer Änderung der Gewichtsverteilung führen und Lenkung und Gleichgewicht beeinflussen. Das kann leicht zu einem Unfall führen.

ZULADUNG

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer (wenn erlaubt), Zubehör und Last darf die Höchstzuladung nicht überschreiten.

**Höchstzuladung
(ohne Fahrzeug):
150kg**

Bei Zuladung innerhalb dieser Beschränkung denken Sie bitte an Folgendes:

- Der Schwerpunkt sollte so niedrig wie möglich gehalten werden. Verteilen Sie das Gewicht so gleichmäßig wie möglich, um die Balance zu halten.
- Die Last muss sicher befestigt sein.
- Hängen Sie keine schweren oder sperrigen Lasten an Lenker, Gabel oder Schutzblech. Das kann zu Ungleichgewicht und langsamer Lenkreaktion führen.

ZUBEHÖR

Benutzen Sie ausschließlich Original Hersteller Zubehör für Ihr Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Der Hersteller lehnt die Verantwortung für fremde Anbauteile ab, die Verantwortung hierfür liegt einzig bei Ihnen.

Bei der Montage von Zubehörteilen denken Sie bitte an Folgendes:

- Installieren Sie kein Zubehör und transportieren Sie keine Lasten, welche Bodenfreiheit, Federweg, Lenkung, Beleuchtung, Blinker oder Reflektoren behindern oder einschränken.
- Zubehörteile am Lenker oder der vorderen Radaufhängung beeinträchtigen das Lenkverhalten. Halten Sie montiertes Zubehör so leicht wie möglich.
- Das Fahrzeug ist grundsätzlich nur für den Straßenbetrieb konzipiert. Montieren Sie keine Gepäckträger, welche bei Seitenwind die Stabilität des Fahrzeuges beeinflussen.

SICHERHEITSHINWEISE

- Lassen Sie elektrische Zubehörteile von einem Fachbetrieb montieren, um der Kapazität des elektrischen Systems zu entsprechen. Unsachgemäße Montage kann zum Verlust der Beleuchtung, geringerer Motorleistung und Schäden am Fahrzeug führen.

BENZIN UND ABGASE

- **BENZIN IST FEUERGEFÄHRLICH:**
 - Stellen Sie beim Tanken stets den Motor aus.
 - Lassen Sie kein Benzin auf den heißen Motor oder den Auspuff überlaufen.
 - Rauchen Sie nicht und benutzen Sie nicht Ihr Handy beim Tanken.
- Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, lassen Sie ihn nicht in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und Tod führen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie das Zündschloss aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Beim Parken des Fahrzeuges beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Motor und Auspuff sind heiß, parken Sie das Fahrzeug also nicht in Bereichen, in denen sich Fußgänger oder Kinder verletzen können.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht abschüssig oder auf weichem Grund, es könnte umfallen.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in unmittelbarer Nähe von entzündlichen Materialien.
- Bitte wenden Sie sich unverzüglich an einen Arzt, falls Sie Benzin verschlucken oder in die Augen bekommen. Lassen Sie Benzin nicht auf die Haut spritzen.

WEITERE SICHERHEITSHINWEISE

- Blinken Sie beim Abbiegen und beim Spurwechsel.
- Auf Regen nasser Straße oder auf schlüpfrigem Untergrund fahren Sie langsam und bremsen Sie vorsichtig.
- Fahren Sie vorsichtig an Autos vorbei, um nicht von plötzlich öffnenden Türen getroffen zu werden.

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

BEDIENELEMENTE UND INSTRUMENTE

1. Kupplungshebel
2. Schalter am Lenker - Links
3. Zündschloss
4. Instrumentenanzeige
5. Schalter am Lenker - Rechts
6. Gasgriff
7. Hebel Vorderbremse



8. Vorderrad
9. Vorderbremse
10. Blinker vorne
11. Batterie
12. Luftfilterelement
13. Schalthebel
14. Fußraste Beifahrer
15. Hinterrad
16. Blinker hinten
17. Rücklicht



BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

- 18. Schalldämpfer
- 19. Hintere Bremse
- 20. Sitz
- 21. Hauptständer
- 22. Fußraste Fahrer
- 23. Tank
- 24. Getriebe
- 25. Tankdeckel
- 26. Rückspiegel
- 27. Scheinwerfer
- 28. Reflektoren
- 29. Kotflügel vorne
- 30. Bremsscheibe vorne



FAHRZEUG - IDENTIFIKATIONSNUMMER (VIN)

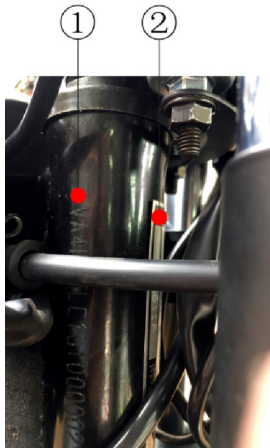
Die Rahmennummer (1) ist auf der rechten Seite des Steuerrohrs an der Vorderseite des Fahrzeugs eingraviert und das Produktlabel (2) ist auf der linken Seite des Steuerrohrs am Rahmen vernietet.

HINWEIS

Bitte notieren Sie sich die Fahrgestellnummer (Fahrzeug Identifikationsnummer) und Motornummer zur Bestellung von Ersatzteilen von Ihrem Fachhändler oder sollte das Fahrzeug gestohlen werden. Die Fahrgestellnummer wird ebenfalls zur Anmeldung des Fahrzeugs benötigt.

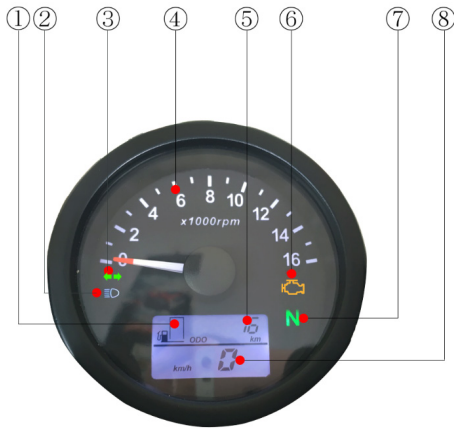
MOTORNUMMER

Die Motornummer (3) ist links im Motorgehäuse eingraviert.



INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

INSTRUMENTENEINHEIT



1. Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Füllstand im Tank an. Ist der Tank voll zeigt diese fünf Striche an, ist der Füllstand niedrig zeigt die Anzeige einen Strich. Tanken Sie so bald wie möglich auf, wenn der letzte Strich zu blinken beginnt.

2. Fernlichtanzeige

Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht aktiviert.

3. Blinkeranzeige

Wenn der linke oder der rechte Blinker eingeschaltet ist, blinkt die jeweilige linke oder rechte Blinkeranzeige.

4. Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt den Motor-drehzahlbereich an (Bereich von 0 – 16000 U/min)

5. Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand (ODO): erfasst den Gesamtkilometerstand im Bereich von 0-99999 km; bei Überschreiten von 99999 km zeigt er weiterhin 99999 km an.

6. European On-Board Diagnostics (EOBD)

Wenn unter normalen Umständen der Motor eingeschaltet, aber nicht gestartet wird, leuchtet die EOBD-Anzeige auf und erlischt automatisch einige Sekunden nach Starten des Motors wieder. Erlischt diese nicht und beginnt zu blinken, stellen Sie sofort das Fahrzeug ab.

Kontaktieren Sie bitte den örtlichen Händler, um den Fehler mit einem Fehlerdiagnoseinstrument auszulesen und gegebenenfalls zu beheben.

7. Neutralgang-Anzeige

Befindet sich das Getriebe in Neutralstellung, leuchtet die Neutralgang--Anzeige.

8. Tachometer

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an. Durch zweimaliges Einschalten der Zündung kann zwischen mph oder km/h gewechselt werden. Das Display reicht von 0-199 km/h oder 0-124 mph.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

ZÜNDSCHLOSS

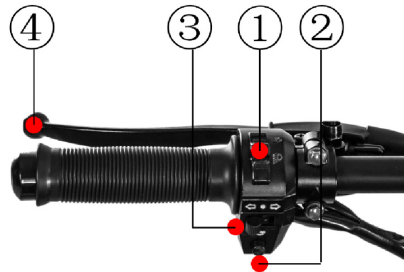


Bei Drehung des Schlüssels im Uhrzeigersinn wird die Zündung eingeschaltet; der Motor kann gestartet werden. Ist die Zündung eingeschaltet, kann der Schlüssel nicht abgezogen werden. Bei Drehung des Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn wird die Zündung ausgeschaltet, der Schlüssel kann abgezogen werden. Um die Lenkersperre zu aktivieren, drehen Sie den Lenker nach links und den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, bis dieser den roten Punkt erreicht. Ziehen Sie anschließend den Schlüssel ab.

HINWEIS

Um Diebstahl zu verhindern, drehen Sie das Lenkradschloss und ziehen Sie den Schlüssel ab. Ziehen Sie nach dem Abschließen vorsichtig an den Lenkergriffen, um sicherzustellen, dass es abgeschlossen ist. Parken Sie das Motorrad so, dass es den Verkehr nicht behindert.

SCHALTER AM LENKER - LINKS



Schalter für Fern- und Abblendlicht

Wenn der Fern- und Abblendlichtschalter auf „“ steht, ist das Fernlicht und auch die Fernlichtanzeige auf der Instrumententafel an; beim Verstellen des Schalters auf „“ ist das Abblend-

licht an. Beim Fahren in der Stadt oder wenn ein Fahrzeug entgegenkommt, verwenden Sie das Abblendlicht, damit die Sicht des entgegenkommenden Fahrers nicht behindert wird.

Hupenknopf

Beim Drücken des Hupenknopfs (1) ertönt die Hupe.

Blinkerschalter

Beim Drücken des Blinkerschalters (3) nach links geht der linke Blinker an und blinkt. Gleichzeitig blinkt die grüne Blinkeranzeige auf der Instrumententafel; beim Drücken des Blinkerschalters (3) nach rechts geht der rechte Blinker an und blinkt. Gleichzeitig blinkt die grüne Blinkeranzeige auf der Instrumententafel. Wenn Sie den Blinker abstellen, müssen Sie den Blinkerschalter auf die mittlere Position stellen.

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel (4) ist auf der linken Lenkerseite montiert und dient

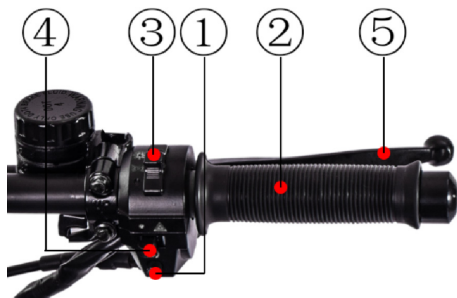
INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

zum Trennen der Kraftübertragung.

⚠️ WARNUNG

Beim Spurwechsel oder Abbiegen verwenden Sie den Blinker rechtzeitig. Nach dem Abbiegen stellen Sie den Blinker sofort ab, damit andere Fahrzeuge nicht irritiert werden.

SCHALTER AM LENKER – RECHTS



Elektrostarter

Zum Starten des Fahrzeuges betätigen Sie den Anlasser (1).

Gasgriff

Der Gasgriff (2) wird zum Beschleunigen des Fahrzeugs verwendet.

Lichtschalter

Bei "☞☛" leuchtet das Tagfahrlicht, das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung. Bei drücken des Lichtschalters (3) auf "☀️" geht das Tagfahrlicht aus und Scheinwerfer, vordere und hintere Parkleuchte und Kennzeichenbeleuchtung werden eingeschaltet.

Warnblinkanlage

Schieben Sie den Schalter (4) auf "▲" um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Schieben Sie diesen wieder zurück auf "●" wird die Warnblinkanlage deaktiviert.

Bremshebel vorne

Um die Vorderbremse zu betätigen, ziehen Sie langsam den Hebel (5) zum Griff.

Benzintank



Drehen Sie die Schlossabdeckung des Tanks beiseite und stecken Sie den Schlüssel in das Schloss (1). Öffnen Sie den Benzintank durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn. Um den Tankdeckel zu schließen, richten Sie den Führungsstift des Tankdeckels aus, drücken Sie den Schlüssel hinein und drehen Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn. Abschließend schieben Sie die Schlossabdeckung des Tanks darüber.

⚠️ WARNUNG

- Der Benzintank sollte nicht übermäßig befüllt werden. Der Füllstand darf den Rand des unteren Tankdeckelstutzens nicht übersteigen. Benzin sollte nicht über den heißen Motor laufen, da sich das Fahrverhalten des

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

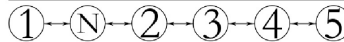
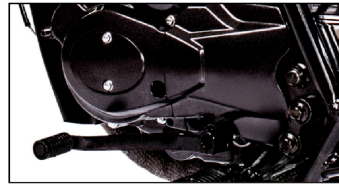
Motorrades ansonsten ändert, was zu Unfällen führen kann.

- Schalten Sie während des Tankens den Motor aus und die Zündung auf „“.
- Vergessen Sie nach dem Tanken nicht, den Tank zu schließen, um eine übermäßige Benzinverdampfung in die Atmosphäre zu vermeiden, was zu Energieverschwendung und Umweltverschmutzung führt.
- Rauchen Sie nicht während des Tankens.
- Falls verspritztes Benzin in den Kohlefilter und andere Teile gelangt, suchen Sie bitte so schnell wie möglich den Motorradhändler auf, um den Filter zu reinigen oder zu ersetzen, da ansonsten aufgrund des übermäßigen Benzins im Filter die Aktivkohle im Filter zu früh unwirksam wird.
- Prüfen Sie immer die Geschmeidigkeit des unteren Tankdeckelstutzens, um für ein reibungsloses Abfließen zu sorgen und zu

verhindern, dass Feuchtigkeit von außen in den Tankbehälter dringen kann.

Kraftstoff: Unverbleites
Benzin mit min. 95 Okt.
Tankvolumen: 14 +/-0,5 L

SCHALTPEDAL



Dieses Fahrzeug verfügt über ein 5-Gang-Klauengetriebe (nicht-zyklisch) ist für dieses Motorrad-Modell ausgelegt; Bedienung siehe obiges Bild.

Es können nicht gleichzeitig mehrere Gänge herauf- oder heruntergeschaltet werden, da der Schaltradmechanismus so ausgelegt ist.

HINTERRADBREMSPEDAL



Die Hinterradbremse wird durch Heruntertreten des Hinterradbremspedals aktiviert (wie im Bild zu sehen); bei der Bedienung der Hinterradbremse leuchtet das Bremslicht.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

SEITENSTÄNDER



Der Seitenständer (1) befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs. Um zu parken, klappen Sie den Ständer aus. Ist der Seitenständer ausgeklappt, wird die Zündung unterbrochen. Der Motor kann nicht gestartet werden. Vor dem Start des Fahrzeugs klappen Sie den Seitenständer wieder ein. Der Hauptständer (2) befindet sich mittig unter dem Fahrzeug. Um zu parken, treten Sie auf den Hauptständer und hebeln Sie das Fahrzeug auf den Ständer.

WARNUNG

Wenn sich das Getriebe in Leerlaufposition befindet und die Anzeige leuchtet, sollten Sie die Kupplung langsam kommen lassen, um sicherzugehen, ob sich das Getriebe wirklich in Neutral-Position befindet.

HINWEIS

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf abschüssigen Hängen. Das Fahrzeug kann umfallen und beschädigt werden.

MONTAGE UND DEMONTAGE DER SITZBANK

Demontieren Sie die Sitzbank in folgender Reihenfolge:

- a) Parken Sie das Motorrad auf dem Hauptständer
- b) Entriegeln Sie den Sitzbankriegel (1)
- c) Entnehmen Sie die Sitzbank
- d) Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.



INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

Der Zustand des Fahrzeuges unterliegt der Verantwortung des Halters. Überprüfen Sie es vor Fahrtantritt, um gefährliche Situationen und Unfälle zu vermeiden. Überprüfen Sie die nachstehenden Punkte vor jedem Fahrtantritt.

HINWEIS

Vor jeder Fahrt sollte eine kurze Inspektion erfolgen. Diese dauert nur einen kurzen Moment und ist zu Ihrer eigenen Sicherheit.

WARNUNG

Wird ein Bauteil des Fahrzeuges bei der Inspektion als fehlerhaft erkannt, so lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Fachbetrieb reparieren. Bei Nachlässigkeit des Fahrzeughalters, wie z.B. Mangel an Pflege und Wartung, Betrieb des Fahrzeuges mit defekten oder wartungsbedürftigen Teilen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

PRÜFPUNKT	ZU ÜBERPRÜFEN
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Benzintank überprüfen. • Nötigenfalls nachtanken. • Kraftstoffleitung auf Schäden überprüfen.
Motoröl	• Ölstand überprüfen. • Nötigenfalls nachfüllen. • Fahrzeug auf Ölundichtigkeiten überprüfen.
Getriebeöl	• Fahrzeug auf Ölundichtigkeitenüberprüfen.
Vorderradbremse	• Betriebszustand überprüfen. • Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystem überprüfen lassen. • Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen. • Nötigenfalls ersetzen. • Bremsflüssigkeitsstand prüfen. • Nötigenfalls nachfüllen. • Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten überprüfen.
Hinterradbremse	• Betriebszustand überprüfen. • Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystem überprüfen lassen. • Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen. • Nötigenfalls ersetzen. • Bremsflüssigkeitsstand prüfen. • Nötigenfalls nachfüllen. • Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten überprüfen.
Gasgriff	• Betriebszustand überprüfen. • Kabelspiel prüfen. • Nötigenfalls Fachhändler Kabelspiel einstellen und Kabel und Griffgehäuse schmieren lassen.
Reifen und Räder	• Auf Schäden überprüfen. • Reifenzustand und Profiltiefe prüfen. • Luftdruck prüfen, nötigenfalls korrigieren.
Bremshebel	• Betriebszustand überprüfen. • Nötigenfalls Gelenkpunkte schmieren.
Hauptständer	• Betriebszustand überprüfen, nötigenfalls Gelenkpunkt schmieren.
Rahmenaufhängung	• Bolzen, Muttern und Schrauben auf festen Sitz prüfen, nötigenfalls nachziehen
Instrumente und Beleuchtung	• Betriebszustand prüfen, nötigenfalls reparieren.

WARNUNG

- **Bevor Sie losfahren, machen Sie sich zunächst mit allen Bedienelementen und Funktionen vertraut. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren Fachhändler.**

MOTOR STARTEN

1. Zündung einschalten
2. Seitenständer hochklappen
3. Leerlauf einlegen
4. Vor- oder Hinterbremse betätigen
5. Anlasser betätigen

HINWEIS

Beachten Sie den Menüpunkt „Motor einfahren“, bevor Sie das Fahrzeug das erste Mal in Betrieb nehmen.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen. Sorgen Sie für eine gute Ventilation.

HINWEIS

Starten Sie nicht länger als 5 Sekunden. Wenn das Fahrzeug nicht anspringt, warten Sie weitere 5 Sekunden bevor Sie erneut versuchen zu starten. Der Motor sollte immer Betriebstemperatur erreichen, bevor Sie die Drehzahl erhöhen.

MOTOR ABSTELLEN / PARKEN

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Kupplungshebel ziehen
3. Leerlauf einlegen
4. Fahrzeug abbrem sen
5. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gebracht ist, die Zündung abstellen.
6. Seitenständer ausklappen und Fahrzeug abstellen.

HINWEIS

Das Fahrzeug nicht unnötig oft starten und vor dem Losfahren kurz warmlaufen lassen. Dies wird die Lebensdauer der Zündkerze erhöhen.

WARNUNG

Motor und Auspuff sind heiß, parken Sie Ihr Fahrzeug also nicht in Bereichen, in denen sich Personen verletzen könnten oder in der Nähe von entzündlichen Gegenständen und Materialien. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug beim Parken einen sicheren Stand hat.

FAHRBETRIEB

LOSFAHREN

HINWEIS

Lassen Sie den Motor warmlaufen bevor Sie unter Volllast fahren, sonst nimmt der Motor Schaden.

1. Kupplungshebel ziehen
2. Ersten Gang einlegen
3. Langsam den Kupplungshebel auslassen und gleichzeitig und langsam den Gasgriff in Richtung Fahrer drehen.

SCHALTEN

a) Gänge hoch schalten

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Kupplungshebel ziehen
3. Einen Gang hoch schalten
4. Langsam den Kupplungshebel auslassen und gleichzeitig und langsam den Gasgriff in Richtung Fahrer drehen.

b) Gänge runter schalten

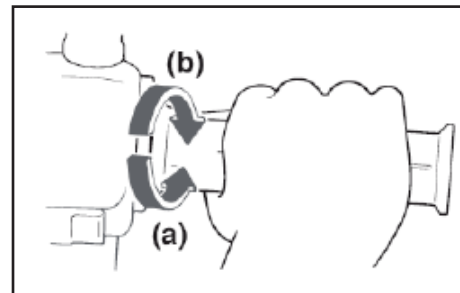
1. Gas auf 0 reduzieren
2. Bremsen betätigen um die Geschwindigkeit zu reduzieren
3. Kupplungshebel ziehen
4. Einen Gang runter schalten
5. Langsam den Kupplungshebel auslassen und gleichzeitig und langsam den Gasgriff in Richtung Fahrer drehen.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie immer nur einen Gang, sonst könnte das Getriebe beschädigt werden.

BESCHLEUNIGEN / VERZÖGERN

Die Geschwindigkeit kann durch Verdrehen des Gasdrehgriffs reguliert werden. Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, den Drehgriff in Richtung a drehen. Um die Geschwindigkeit zu verringern, den Drehgriff in Richtung b drehen.



BREMSEN

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Vorder- u. Hinterradbremse betätigen
3. Kupplung ziehen

⚠️ WARNUNG

- **Vermeiden Sie plötzliches oder zu starkes Bremsen. Sie könnten ins Schleudern geraten.**
- **Vorsicht bei Nässe. Achten Sie besonders auf Kanaldeckel, Schienen, Zebrastrifen oder sonstigen rutschigen Untergrund. Denken Sie daran, dass Bremsen auf nasser Fahrbahn schwieriger ist.**
- **Fahren Sie langsam Bergab, zu starkes Bremsen bei langer Talfahrt kann zum Überhitzen und somit zum Ausfall der Bremsen führen. Es ist ratsam, einen Gang herunterzuschalten und die Motorbremse zu nutzen.**
- **Nehmen Sie sich Zeit, um das Bremssystem kennenzulernen.**

MOTOR EINFAHREN

Während den ersten 1500 km soll der Motor nicht über 80% seiner Leistung beansprucht werden. Fahren Sie während dieser Zeit nicht mit Vollgas.

Vermeiden Sie während der Einfahrperiode lange Strecken mit konstanter Geschwindigkeit. Ändern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie mit verschiedenen Gängen.

HINWEIS

- Die Lebensdauer und Effizienz Ihres Fahrzeuges hängt wesentlich von der korrekten Behandlung während der Einfahrzeit ab. In diesem Zeitraum passen sich die beweglichen Teile aneinander an.
- Gutes Einfahren erreicht man nicht durch langsames sondern durch sanftes und achtsames Fahren. während dieser Zeit empfiehlt es sich mit 3/4 der maximalen Leistung zu fahren. Bei Bedarf (beim Überholen, steilen Hängen, usw.) nur kurz Vollgas geben.
- Nach den ersten 1000 km das Motoröl wechseln. Ausschließlich empfohlenes Öl in der vorgeschriebenen Menge verwenden.

Nach den ersten 1000 km muss eine Kontrolle des Fahrzeuges bei Ihrem

Fachhändler vorgenommen werden.

Um beste Leistung und lange Lebensdauer der beweglichen Teile zu gewährleisten, soll das Fahrzeug in den ersten 1000 km nicht auf Volltouren laufen.

Zum ordnungsgemäßen Einfahren des Fahrzeuges sind folgende Anweisungen zu beachten:

- Nach dem Anlassen, den Motor warmlaufen lassen und maximal 3/4 Gas geben
- Bei langen Fahrten nicht ständig Vollgas geben und die Geschwindigkeit variieren.
- Bei steilen Hängen den Gang herunterschalten, um dem Motor mehr Leistung zu verleihen.
- Nach einer langen Fahrt den Motor nicht sofort abstellen sondern einige Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen.
- Motor auf Öl-, Benzin- oder Bremsflüssigkeitslecks überprüfen.
- Die Ursache ungewöhnlicher Geräusche sofort feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS

Der Zustand des Fahrzeuges ist zu einem großen Teil von der regelmäßigen und korrekten Pflege und Wartung abhängig. Der folgende Inhalt der Anleitung soll helfen die die Pflege und Wartung korrekt durchzuführen. Während der Garantieperiode obliegen alle Reparaturen der autorisierten Fachwerkstatt um die Garantie aufrecht zu halten.

⚠ WARNUNG

Nicht autorisierte Manipulationen des Fahrzeuges führen umgehend zum Garantieverlust.

Das Fahrzeug ist vom Inhaber regelmäßig auf Verschleißspuren und Rost zu kontrollieren. Der Inhaber selbst hat dafür Sorge zu tragen, dass das Fahrzeug gegen Rost geschützt wird. Die Antriebskette muss regelmäßig gereinigt, geschmiert und auf die korrekte Spannung kontrolliert werden. Wenn Sie das Fahrzeug in sehr feuchter oder staubiger Umgebung betreiben, müssen Sie besonderes Augenmerk auf den Luftfilter legen. Dieser benötigt dadurch ein verkürztes Serviceintervall.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

ZÜNDKERZE

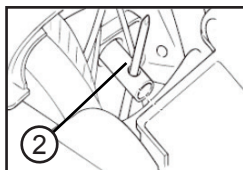
Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen.

Hitze und Ablagerungen verschleissen die Zündkerze, daher muss diese entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Die Zündkerze gibt weiters Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

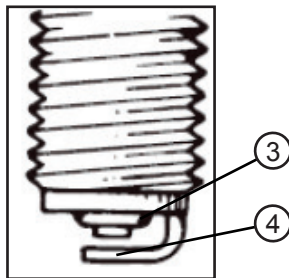
Zündkerze prüfen

1. Zündkerzenstecker abziehen.
2. Drehen Sie die Zündkerze mit dem Zünkerzenschlüssel (2) heraus

Zündkerze: D8RTC
Elektrodenabstand: 0.6 - 0.7 mm



3. Prüfen Sie, ob der Isolator (3) um die Mittelelektrode der Zündkerze rehbraun ist. Dies ist die ideale Farbe, wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet und betrieben wird.



4. Überprüfen Sie die Zündkerze auf Verbrennung der Elektrode (4) und übermäßige Verkohlung oder sonstige Ablagerungen. Nötigenfalls ersetzen Sie die Zündkerze.

HINWEIS

Zeigt die Zündkerze eine andere Farbe, so könnte das auf einen Fehlbetrieb des Motors hinweisen. Überlassen Sie die Diagnostizierung bitte Ihrem Fachhändler.

⚠ WARNUNG

Bitte beachten Sie das max. Anzugsdrehmoment beim Einsetzen der Zündkerze.

MOTORÖL

⚠ WARNUNG

Den Ölwechsel niemals nach unmittelbarem Betrieb des Fahrzeuges durchführen. Lassen Sie das Fahrzeug etwas abkühlen, bevor Sie die Einfüllverschraubung öffnen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Prüfen Sie den Motorölstand, bevor Sie den Motor starten. Um den Ölstand zu prüfen, stellen Sie das Fahrzeug aufrecht auf gerader Fläche ab und sehen Sie mit Hilfe des Ölmesstabs nach, ob sich der Ölstand zwischen den Markierungen befindet. Wenn der Ölstand unterhalb der unteren Markierung ist, füllen Sie Öl nach, bis sich der Ölstand wieder zwischen den zwei Markierungen befindet.

Füllmenge 4-Takt Motoröl:
1,0 L

Empfehlung:
Liqui Moly Motorbike 4T 10W-40

BENZINFILTER

Der Kraftstofffilter filtert Verunreinigungen aus dem Kraftstoff.

HINWEIS

Der Kraftstofffilter muss von einer Vertragswerkstatt gemäß Serviceplan gewechselt werden.

LUFTFILTER



Der Luftfilter muss gemäß den Service- und Wartungsintervallen geprüft werden. Unter besonders feuchten oder staubigen Bedingungen muss dieser öfter gereinigt werden.

Luftfilter ersetzen

1. Entfernen Sie die Sitzbank;
2. Entfernen Sie die linke Seitenabdeckung des Motorrads
3. Entfernen Sie die Schrauben, die Luftfilter und Drosselkörper verbinden
4. Entfernen Sie die Schrauben, die Luftfilter und Fahrzeugrahmen verbinden, sowie die ECU-Schrauben
5. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Luftfilterabdeckung und

das Luftfilterelement

6. Luftfilter ausblasen oder ersetzen
7. Bauen Sie alle Komponenten in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

HINWEIS

- Die Reinigung des Luftfilters sollte entweder trocken oder nur mit Spezialreiniger erfolgen.
- Achten Sie darauf, dass der Luftfilter korrekt im Luftfiltergehäuse sitzt und dieses korrekt verschlossen ist.
- Der Motor darf niemals ohne Luftfilter betrieben werden. Nicht gefilterte Luft kann umgehend zu einem Motorschaden führen.
- Gegebenenfalls lassen Sie den Luftfilter vom Fachhändler tauschen.

ECU (ENGINE CONTROL UNIT)

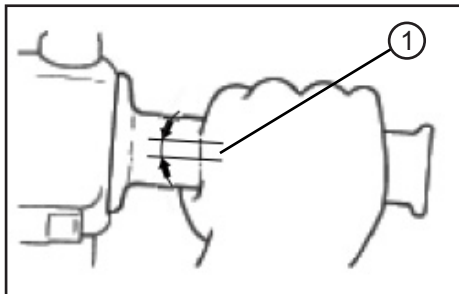
Die ECU (Motorsteuereinheit) ist eines der wichtigsten Bauteile Ihres Fahrzeuges. Gemäß den ab Werk vorprogrammierten Werten steuert die ECU unter anderem die Einspritzung, den Zündzeitpunkt und ermöglicht dem Mo-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

tor dadurch einen optimalen Lauf unter verschiedensten Bedingungen, bei minimalem Verbrauch und minimalen Emissionen. Falls das System Fehler in der Motorsteuerung entdeckt, werden diese gemäß EOBD „Europäische On-Board Diagnose“ am Tachometer angezeigt.

Falls Sie Probleme mit der ECU haben, kontaktieren Sie bitte eine Vertragswerkstätte.

GASZUGSPIEL



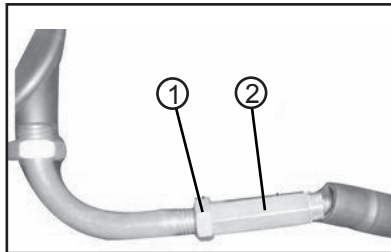
Das Gaszugspiel (1) sollte 1,5 ~ 3,5mm betragen.

HINWEIS

Regelmäßige Überprüfungen des Gaszugspiels und Nachstellung sollte durch Ihren Fachhändler durchgeführt werden.

Gaszugspiel einstellen

1. Öffnen Sie die Mutter (1)
2. Drehen Sie die Einstellmutter (2) um das Spiel einzustellen.
3. Anschließend fixieren Sie die Mutter (1) wieder.

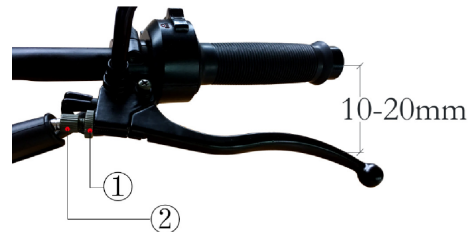


KUPPLUNGSSPIEL

Das Kupplungsspiel sollte 10-20mm betragen.

Kupplungsspiel einstellen

1. Öffnen Sie die Mutter
2. Drehen Sie die Einstellschraube um das Spiel einzustellen.
3. Anschließend fixieren Sie die Mutter wieder.



HINWEIS

Regelmäßige Überprüfungen des Kupplungsspiels und Nachstellung sollte durch Ihren Fachhändler erfolgen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

REIFEN

Für beste Leistung, Langlebigkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise zu den Reifen.

Reifendruck

Der Reifendruck sollte vor jeder Fahrt überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens bei jedem Tankstopp.

⚠️ WARNUNG

- Reifendruck bei kalten Reifen prüfen (vor Fahrtantritt).
- Reifendruck entsprechend der Betriebsbedingungen anpassen.

Reifendruck:

Vorne: 2,2 - 2,3 bar

Hinten: 2,2 - 2,3 bar

Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!

⚠️ WARNUNG

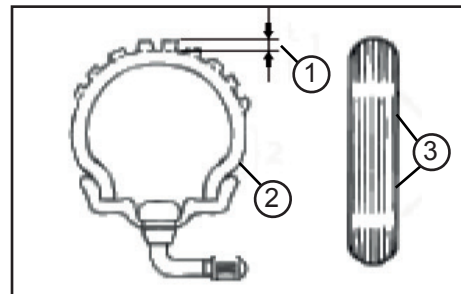
Überladen Sie das Fahrzeug nicht. Je höher die Last auf das Fahrzeug ist, umso höher ist der Druck auf Reifen, Bremsen und Lenkung, was zu Schäden oder Unfall führen kann.

Die Gewichtsverteilung auf dem Fahrzeug ist für Ihre Sicherheit und die Leistung des Fahrzeuges wichtig. Verzurren Sie Ihre Last ordentlich und laden Sie die schwersten Lasten mittig auf dem Fahrzeug. Damit behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.

Höchstlast*: 150kg

***Gesamtgewicht Fahrer, Mitfahrer, Ladung und Zubehör**

Reifeninspektion



1. Profiltiefe
2. Seitenwand
3. Verschleißanzeige

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Zeigt ein Reifen kreuzweise Linien (Mindestprofiltiefe), so deutet das auf Schäden hin. Lassen Sie den Reifen umgehend von einem Fachmann kontrollieren und lassen sie den Reifen gegebenenfalls sofort austauschen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS

Die Profiltiefe kann je nach Land abweichen. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen. Die hier angegebenen Werte sind technische Werte und können von den gesetzlichen Werten Ihrer Region abweichen.

Mindestprofiltiefe:
Vorne und Hinten: > 1,6 mm

⚠️ WARNUNG

- **Fahren mit verschlissenen Reifen ist illegal, verringert die Stabilität und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.**
- **Lassen Sie abgefahrene oder beschädigte Reifen umgehend von Ihrem Fachhändler erneuern.**
- **Arbeiten an Reifen und Rädern obliegen Ihrem Fachhändler.**

Dimensionen Reifen / Felgen

Vorne
Reifen: 100/90-18

Hinten
Reifen: 120/80-17

FELGEN

Für beste Leistung, Haltbarkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise bezüglich der Felgen.

- Überprüfen Sie die Felgen vor jeder Fahrt auf Sprünge und Verformungen. Lassen Sie schadhafte Felgen von Ihrem Fachhändler austauschen. Nehmen Sie keine eigenmächtigen Reparaturen an den Felgen vor. Eine verformte oder gebrochene Felge muss ausgetauscht werden.

- Das Rad muss nach einem Reifenwechsel ausgewuchtet werden. Ein nicht ausgewuchtetes Rad führt zu schlechter Fahrleistung, schwieriger Beherrschung des Fahrzeuges und verkürzt die Lebenserwartung des Reifens.
- Fahren Sie nach einem Reifenwechsel zunächst langsam, da der Reifen eingefahren werden muss.

BREMSEN

⚠️ WARNUNG

Ein sich beim Bremsen weich oder schwammig anführender Bremshebel kann darauf hindeuten, dass sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem befindet. Ist dies der Fall, so lassen Sie es durch Ihren Fachhändler entlüften bzw die Bremsflüssigkeit austauschen. Luft oder Wasser im Hydrauliksystem verringert die Bremsleistung und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bremsspiel

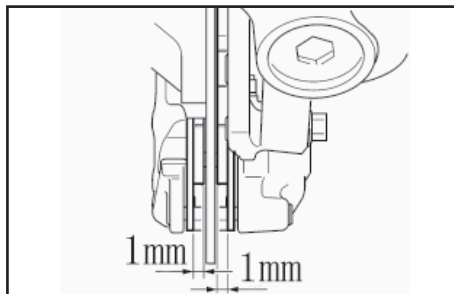
- Das Bremshebelspiel vorne sollte 10-20 mm betragen.
- Das Bremshebelspiel hinten sollte 20-30 mm betragen.

⚠ WARNUNG

Ist kein Leerweg vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Bremsen auf. Die Bremse kann dadurch überhitzten und ausfallen. Falls keine korrekten Einstellungen möglich sind, kontaktieren Sie einen Vertragshändler.

BREMSBELÄGE

Die Bremsbeläge müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Zusätzlich empfiehlt es sich, dies vor jeder Fahrt zu tun.



Bremsbeläge kontrollieren

Die Beläge besitzen eine Kerbe die immer sichtbar sein muss. Der Verschleiß der Beläge ist abhängig von Fahrweise und Fahrbahnbeschaffenheit. Ist die Mindestbelagstärke von 1mm erreicht, müssen beide Beläge erneuert werden. Überlassen Sie den Tausch der Bremsbeläge dem Fachhändler.

Abgefahrne Bremsbeläge erhöhen den Bremsweg. Der Bremsbelagträger ist aus Metall und könnte im Ernstfall auf der Bremsscheibe schleifen. Dies beschädigt die Bremsscheibe und es kommt zum Ausfall der Bremse.

Es besteht Unfallgefahr!

BREMSFLÜSSIGKEIT

⚠ WARNUNG

Unzureichender Bremsflüssigkeitsstand kann zum Lufteinschluss im Bremssystem führen, wodurch die Bremskraft nachlässt.

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die Bremsflüssigkeit über der Mindestmarke steht und füllen Sie nötigenfalls nach.

- Ein geringer Füllstand kann auch auf verschlissene Bremsbeläge und/oder eine Undichtigkeit im Bremssystem hinweisen.
- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand überprüfen Sie bitte die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeiten.
- Achten Sie beim Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstandes darauf, dass der Hauptbremszylinder waagrecht steht, drehen Sie den Lenker entsprechend.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Benutzen Sie ausschließlich hochwertige Bremsflüssigkeit, andernfalls können sich die Gummidichtungen zersetzen und zu einer schlechten Bremsleistung führen.
- Füllen Sie stets die gleiche Bremsflüssigkeit nach. Ein Mischen kann zu chemischen Reaktionen und verminderter Bremsleistung führen.
- Achten Sie darauf, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder eindringt. Dadurch verringert sich der Siedepunkt erheblich und es kommt zu Dampfblasenbildung beim Bremsen.
- Bremsflüssigkeit greift lackierte und Kunststoffflächen an. Wischen Sie übergelaufene Bremsflüssigkeit immer gleich ab.
- Mit dem Verschleiß Ihrer Bremsbeläge verringert sich ebenfalls der Füllstand der Bremsflüssigkeit.
- Verringert sich der Füllstand der Bremsflüssigkeit jedoch schnell, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Bremsflüssigkeit wechseln



Die Bremsflüssigkeit darf nur vom Fachhändler gewechselt werden.

Lassen Sie Ihren Fachhändler die Bremsflüssigkeit entsprechend der Wartungstabelle prüfen und gegebenenfalls tauschen.

**Bremsflüssigkeit:
DOT 4**

**Empfohlen:
Liqui Moly Bremsflüssigkeit**

KÜHLFLÜSSIGKEIT

Bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen, kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand. Der Kühler sollte vollständig mit Kühlflüssigkeit gefüllt sein. Im Ausgleichsbehälter sollte die Kühlflüssigkeit zwischen der MIN und MAX Markierung stehen.



Öffnen Sie den Kühler nicht bei laufendem oder heißem Motor. Die Kühlflüssigkeit steht unter Druck. Es besteht Verletzungsgefahr!

HINWEIS

Das Wechseln der Kühlflüssigkeit erfordert Fachwissen. Lassen Sie den Tausch daher von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

**Empfohlene Kühlflüssigkeit:
Liqui Moly Coolant Ready Mix**

BOWDENZÜGE

Zustand und Funktion der Bowdenzüge sollten vor jeder Fahrt überprüft werden, die Kabelenden müssen nötigenfalls gefettet werden. Ein beschädigtes oder schwer bewegliches Seil sollte durch Ihren Fachhändler überprüft oder ausgetauscht werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

WARNUNG

Schäden an der Kabelumhüllung können zu Rostbildung und Schwergängigkeit führen.

Tauschen Sie beschädigte Bowdenzüge unverzüglich aus, um gefährliche Situationen zu vermeiden.

GASGRIFF UND GASSEIL

Überprüfen Sie den Gasgriff vor jeder Fahrt. Warten Sie das Seil entsprechend der Wartungstabelle.

BREMSHEBEL UND BREMSPEDAL SCHMIEREN

Die Gelenkpunkte des Bremshebel und Bremspedal für Vorderrad und Hinterradbremse müssen regelmäßig geschmiert werden.

SEITENSTÄNDER

HINWEIS

Überprüfen Sie den Seitenständer vor

jedem Fahrantritt und schmieren Sie regelmäßig die Flächen an denen Metall auf Metall trifft.

WARNUNG

Lässt sich der Seitenständer nicht leicht ein und ausklappen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

TELESKOPGABEL

Der Zustand der Teleskopgabel muss entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Weiters sollte diese vor jeder Fahrt einer kurzen Überprüfung unterzogen werden und bei Bedarf mit Pflegemittel behandelt werden.

WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, damit dieses bei der Überprüfung keinesfalls umfallen kann.

1. Stellen Sie das Fahrzeug eben und aufrecht ab.

2. Überprüfen Sie die inneren Rohre auf Kratzer, Schäden und Ölundichtigkeit.
3. Ziehen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker mehrmals kräftig nach unten, um die Federung der Gabel zu überprüfen.

WARNUNG

- **Bei Schäden an der Gabel wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.**
- **Wenn Sie die Gabel mit Pflegemittel behandeln, achten Sie darauf, dass dieses nicht auf Reifen oder die Bremsanlage gelangt. Dies kann zu Unfällen führen.**

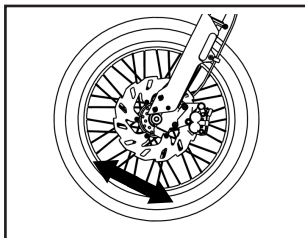
LENKUNG

WARNUNG

Ein ausgeschlagenes oder loses Lenklager ist gefährlich. Lassen Sie die Lenkung entsprechend der Wartungstabelle überprüfen. Weiters sollte diese bei Bedarf einer kurzen Überprüfung unterzogen werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen Hubständer und entlasten Sie das Vorderrad.
2. Halten Sie die Gabel unten und versuchen Sie, diese vor und zurück zu bewegen.
3. Erkennen Sie Spiel, so wenden Sie sich an Ihren Fachhändler zur Überprüfung der Lenkung.



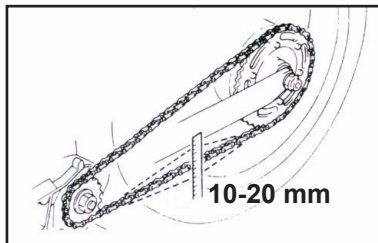
RADLAGER

Die Radlager müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.

HINWEIS

Falls Ihnen bei den Radlagern Spiel auffällt, kontaktieren Sie einen Vertragshändler zur Überprüfung.

KETTENSPANNUNG



Bei falscher Kettenspannung kann Getriebe, Lager, Kettenräder und die Kette selbst beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann die Kette reißen oder über die Kettenräder springen, was zu einem Unfall führen kann.

Kettenspannung einstellen

1. Lockern Sie die Achsmutter
2. Lockern Sie die Kontermutter
3. Drehen Sie die Einstellschraube um die korrekte Spannung einzustellen. Der Kettendurchhang sollte bei unbelastetem Fahrzeug 10-20 mm betragen (siehe Abbildung)

4. Befestigen in umgekehrter Reihenfolge

FEDERBEIN

⚠ WARNUNG

Das Federbein ist mit hoch komprimierten Stickstoff gefüllt. Das Federbein darf nicht zerlegt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

BATTERIE

⚠ WARNUNG

- Entfernen Sie keinesfalls die Batteriezellenversiegelung, dies kann gefährlich sein und beschädigt die Batterie dauerhaft.
- Batteriesäure ist giftig und gefährlich, sie enthält Schwefelsäure und führt zu gefährlichen Verätzungen.
- Vermeiden Sie Haut-, Augen- und Kleidungskontakt und schützen Sie stets Ihre Augen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- **Batterien entwickeln explosives Wasserstoffgas. Halten Sie offene Flammen, Zigaretten usw. von der Batterie fern und sorgen Sie für ausreichende Lüftung, wenn Sie eine Batterie in geschlossenen Räumen laden.**

HINWEIS

- Bei Körperkontakt mit Batteriesäure leisten Sie sofort ERSTE HILFE.
- Bei Haut oder Augenkontakt die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser spülen.
- Bei versehentlichen Verschlucken von Batteriesäure große Mengen Wasser trinken.
- In beiden Fällen ist so schnell wie möglich ein Arzt aufzusuchen.

BATTERIEN IMMER KINDERSICHER AUFBEWAHREN!

Batterie laden

So Sie nicht über ein geeignetes Ladegerät verfügen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler um die erschöpfte Batterie laden zu lassen. Die Batterie erschöpft schneller wenn Sie elektrisches Zubehör montiert haben.

Batterie lagern

- Wird das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt, so nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug, laden und lagern sie diese kühl und trocken.
- Wird die Batterie länger als zwei Monate eingelagert, so überprüfen Sie mindestens monatlich den Ladezustand und laden Sie die Batterie nötigenfalls nach.
- Laden Sie die Batterie vollständig bevor Sie sie wieder einbauen.
- Achten Sie nach der Installation darauf, dass die Batteriekabel korrekt angeschlossen sind.

⚠️ WARNUNG

Sollte Ihnen der Umgang mit der Batterie nicht geläufig sein, kontaktieren Sie einen Fachhändler.

HINWEIS

Halten Sie die Batterie stets geladen. Das Einlagern einer erschöpften Batterie beschädigt diese dauerhaft.

SICHERUNGEN

Die Sicherungen sind unter der Sitzbank angebracht. Wenn Sicherungen häufig durchbrennen, zeigt dies einen Kurzschluss oder eine Schaltkreis-Überlastung an. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend durch einen Fachhändler kontrollieren.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie keine Sicherung mit höherem Amperewert da dies zu ernsthaften Schäden am elektrischen System oder Feuer führt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

5. Nach dem Wechseln der Sicherung drehen Sie den Zündschlüssel auf  und schalten Sie zur Überprüfung die elektrischen Verbraucher ein.
6. Brennt die Sicherung erneut durch, lassen Sie das elektrische System von einem Fachhändler überprüfen.

BELEUCHTUNG

Scheinwerferlampe

Wenn Sie eine kaputte Glühlampe auswechseln, verwenden Sie eine Lampe mit den gleichen Spezifikationen. Werden Glühlampen mit anderen Spezifikationen verwendet, kann das elektrische System überlastet werden und sofortiger Lichtausfall die Folge sein. Lassen Sie die Glühlampen bei einem geeigneten Händler ersetzen.

Blinker/ Rücklicht/ Kennzeichenbeleuchtung

Die Blinker, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung sind mit einem LED Licht ausgestattet. Sollte ein Licht nicht funktionieren, lassen Sie die Elektronik von einem Vertragshändler überprüfen.

INSPIRITZSYSTEM

Das Einspritzsystem besteht aus der Benzinpumpe, dem Kraftstofffilter, den Kraftstoffleitungen und der Einspritzdüse.

HINWEIS

Kraftstoffschläuche dürfen nicht gequetscht oder verbogen werden.

Benzinpumpe

Die Benzinpumpe fördert unter Druck den Kraftstoff über den Filter zur Einspritzdüse. Die Pumpe befindet sich im Kraftstofftank.

Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter filtert Verunreinigungen aus dem Kraftstoff.

HINWEIS

Der Kraftstofffilter muss von einer Vertragswerkstatt gemäß Serviceplan gewechselt werden.

Einspritzdüse

Die Einspritzdüse wird durch die Motorsteuerung (ECU) angesteuert und versorgt den Motor mit der notwendigen Kraftstoffmenge.

STÖRUNGSKENNUNG

Obwohl Ihr Fahrzeug vor der Auslieferung auf Herz und Nieren überprüft wurde, kann es während des Betriebs zu Problemen kommen.

Probleme mit Kraftstoff, Kompression oder Zündung können beispielsweise zu einem schlechten Startverhalten und Leistungsverlust führen.

Die nachstehende Tabelle zur Störungserkennung zeigt schnelle und einfache Prüfmethoden, mit welchen Sie selbst eine schnelle Überprüfung vornehmen können. Benötigt Ihr Fahrzeug Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der über die notwendigen Werkzeuge, Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

HINWEIS

Benutzen Sie ausschließlich Original Ersatzteile. Nachbildungen können ähnlich aussehen, sind aber häufig von minderer Qualität und können zu noch teureren Reparaturen führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchführen ist das Hantieren mit offenem Licht und Feuer strengstens untersagt.

FEHLER	URSACHE	MASSNAHME
Motor startet nicht, wenn der Startknopf gedrückt wird	Batterie entladen	Batterie laden Ladespannung kontrollieren Stator überprüfen
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung wechseln
	Starterrelais defekt	Starterrelais tauschen
	Startermotor defekt	Startermotor tauschen
	Not-Aus-Schalter nicht in Position	Not-Aus-Schalter richtig positionieren

STÖRUNGSKENNUNG TABELLE

FEHLER	URSACHE	MASSNAHME
Motor dreht sich springt aber nicht an oder stirbt ab.	Sicherung durchgebrannt	Sicherung wechseln
	Falsche Leerlaufdrehzahl	Leerlaufdrehzahl einstellen
	Zündkerze verschmutzt	Zündkerze tauschen
	Fehler bei der Einspritzung	Einspritzung überprüfen lassen
	Kabel schadhaft	Kabel überprüfen/ reparieren lassen
	Problem mit Steckkontakt	Steckkontakt überprüfen bzw. reinigen
	Kein Treibstoff vorhanden	Fahrzeug tanken
	Problem mit der Kraftstoffpumpe	Kraftstoffpumpe kontrollieren lassen
	Kraftstofffilter verschmutzt	Kraftstofffilter erneuern lassen
Schlechte Motorleistung	Leck im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem reparieren lassen
	Luftfilter verunreinigt	Luftfilter tauschen oder reinigen
	Kraftstofffilter verstopft	Kraftstofffilter erneuern lassen
	Fehler im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem überprüfen
	Problem mit der Zündanlage	Zündanlage kontrollieren
Motor überhitzt	Ventilspiel zu gering	Ventilspiel einstellen lassen
	Kühlmittelstand zu gering	Kühlfüssigkeit ergänzen
	Leck im Kühlsystem	Kühlsystem reparieren lassen
	Luft im Kühlsystem	Kühlsystem entlüften lassen
	Thermostat defekt	Thermostat tauschen lassen
Erhöhter Ölverbrauch	Ölstand im Motor zu hoch	Öl bis Maximalstand ablassen
	Zylinder/ Kolben verschlissen	Teile tauschen lassen
	Motorentlüftung arbeitet nicht	Schlauch der Motorentlüftung kontrollieren
EOBD Alarmanzeige leuchtet und ein DTC (Diagnostic Trouble Code) erscheint am Tacho	Fehler in der Elektrik oder der Einspritzung	Halten Sie an und identifizieren Sie den Fehler durch drücken der „Select“ Taste am Tacho
		Überprüfen Sie den Kabelbaum auf Fehler
		Verwenden Sie den Tester um den DTC zu lösen

PFLEGE UND EINLAGERUNG

FAHRZEUG REINIGEN

Durch die Reinigung Ihres Fahrzeuges lassen Sie dieses nicht nur wie neu aussehen, sondern Sie verlängern auch die Haltbarkeit und verbessern die Leistung.

Vorbereitung

1. Warten Sie ab, bis sich Motor/Auspuff abgekühlt haben. Verschließen Sie den Auspuff mit einem Auspuffstopfen, damit kein Wasser eindringen kann.
2. Schließen Sie alle Abdeckkappen, Deckel, elektrische Anschlüsse, damit kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Benutzen Sie am Besten nur Wasser und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger aus dem Fachhandel um die empfindlichen Komponenten des Fahrzeuges nicht zu beschädigen. Trocknen Sie die Kunststoffteile anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch oder Schwamm ab.

- Verwenden Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Werden solche Mittel benutzt, so benutzen Sie diese nur punktuell, trocknen Sie die Stelle sofort nach und tragen Sie anschließend ein Rostschutzspray auf. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise von Pflege und Reinigungsmittel.
- Schützen Sie insbesondere Kunststoffteile, Lack, Scheinwerfergläser vor aggressiven Chemikalien wie Kraftstoff, Rostentferner, Bremsenreiniger oder Ähnlichem. Die Verwendung derartiger Mittel kann zu Fehlfunktionen oder Schäden führen und die Sicherheit beeinträchtigen.
- Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger, dadurch kann Wasser in Lager, Entlüftungsschläuche oder elektrische Bauteile wie Anschlüsse, Schalter oder Beleuchtung, eindringen und Bremschuhe Bremsbeläge, Dichtungen, Lacke oder andere Oberflächen beschädigen.

Reinigung nach normaler Nutzung

Schmutz mit warmen Wasser, einen milden Reinigungsmittel und weichen, sauberen Schwamm abwaschen, danach gründlich mit klarem Wasser nachspülen. Eine kleine Bürste für schwer zugängliche Stellen benutzen.

Reinigung nach Fahrten an der See oder bei Streusalz

HINWEIS

Salz ist in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv, daher folgen Sie nachfolgenden Reinigungshinweisen.

- Warten Sie ab, bis sich Motor und Auspuff abgekühlt haben.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie kein warmes Wasser, das erhöht die korrosive Wirkung des Salzes. Bringen Sie auf alle Metallteile, auch auf verchromten und vernickelten, Rostschutzspray auf.

Nach der Reinigung

- Trocknen Sie das Fahrzeug ab.
- Zur Vermeidung von Rost empfehlen wir geeignete Pflegemittel, laut Herstellerangaben verwenden.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.

WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges keinerlei Reinigungs- oder Pflegemittel mehr auf der Bremsanlage oder der Bereifung befinden.**
- **Ist dies der Fall, nehmen Sie das Fahrzeug bitte nicht in Betrieb. Entfernen Sie zuerst die Rückstände.**
- **Vor der Inbetriebnahme testen Sie Bremsen und Reifen.**

LAGERUNG

Kurzfristige Lagerung (einige Tage)

Lagern Sie Ihr Fahrzeug kühl und trocken und schützen Sie es nötigenfalls mit einer Abdeckplane.

WARNUNG

Lagern Sie das Fahrzeug gut belüftet bei trockener Luft ein. Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Rostschäden.

Langfristige Lagerung (über Wochen)

- Reinigen Sie das Fahrzeug.
- Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Einspritzsystem ab.
- Geben Sie den abgelassenen Kraftstoff zurück in den Benzintank.
- Füllen Sie den Benzintank vollständig auf und fügen Sie nötigenfalls Kraftstoffstabilisator hinzu, um den Benzintank vor Rost und den Kraftstoff vor Zersetzung zu schützen.

Folgen Sie nachstehenden Schritten um Zylinder, Kolbenringe usw. vor Rost zu schützen.

- Nehmen Sie den Kerzenstecker ab und die Zündkerze heraus.
- Geben Sie einen Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenbohrung.
- Betätigen Sie mehrmals kurz den Starter und lassen Sie den Motor mehrmals langsam drehen (hierdurch wird die Zylinderwandung geölt).
- Setzen Sie die Zündkerze wieder ein und setzen Sie den Kerzenstecker auf.

WARNUNG

Bitte achten Sie darauf, dass während dieser Tätigkeit der Zündkerzenstecker keinerlei Kontakt zu metallischen Teilen am Fahrzeug hat. Warten Sie alle Seile, Bowdenzüge und die Gelenkpunkte der Hebeln, der Fußrasten so wie von Seitenständer wie beschrieben.

PFLEGE UND EINLAGERUNG

- Prüfen bzw. korrigieren Sie den Reifendruck und heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab, sodass keines der beiden Räder Bodenkontakt hat. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie die Räder jeden Monat ein wenig weiter, damit diese nicht ständig auf der gleichen Stelle stehen (Standsschaden).
- Stülpen Sie eine Plastiktüte über den Auspuff, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Bauen Sie die Batterie aus und laden Sie diese wie beschrieben auf. Lagern Sie die Batterie kühl und trocken und laden Sie diese alle 2 Monate nach. Lagern Sie die Batterie nicht übermäßig kalt oder warm (unter 0° C oder über 30° C).

HINWEIS

Führen Sie alle notwendigen Reparaturen immer „vor“ der Einlagerung durch.

Empfohlene Pflegeprodukte:

Liqui Moly Motorbike Cleaner
Liqui Moly Motorbike Glanz-Sprühwachs
Liqui Moly Motorbike Chain Lube
Liqui Moly Motorbike Multi-Spray
Liqui Moly Motorbike Benzin-Stabilisator

TECHNISCHE DATEN

<u>Motor</u>	
Typ	4-Takt OHC Motor, Luftgekühlt
Zylinderanordnung	Nach vorn geneigter Einzylinder
Hubraum	124,8 m³
Kompressionsverhältnis	9,3:1
Anlasser	Elektrostarter
Schmiersystem	Druckumlaufschmierung

<u>Öl</u>	
Motoröl	
Typ	4-Takt-Motoröl
Empfehlung	Liqui Moly Motorbike 4T 10W-40
Menge	1,0 L

<u>Kraftstoff</u>	
Typ	Superbenzin bleifrei
Menge	14 +/- 0,5 L



WARNUNG

BIOETHANOL - E10 IST NICHT ZULÄSSIG

<u>Zündkerze</u>	
Typ	D8RTC
Elektrodenabstand	0,6 - 0,7 mm

<u>Kupplung</u>	
Kupplungstyp	Mehrscheiben-Ölbادهkupplung
Getriebetyp	5-Gang Schaltgetriebe

<u>Chassis</u>	
Typ	Stahlrahmen

<u>Reifen</u>	
Vorderrad	
Reifen	100/90-18
Reifendruck	2,2 - 2,3 bar
Hinterrad	
Reifen	120/80-17
Reifendruck	2,2 - 2,3 bar
Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!	

TECHNISCHE DATEN

<u>Bremssystem</u>	
Typ	Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Betätigung vorne	Rechte Hand
Betätigung hinten	Rechter Fuß
<u>Bremsflüssigkeit</u>	
Typ	DOT 4
Empfehlung	Liqui Moly DOT 4 Bremsflüssigkeit

<u>Dämpfung</u>	
<u>Radaufhängung vorne</u>	
Typ	Teleskopfedergabel
<u>Radaufhängung hinten</u>	
Typ	Schwinge

<u>Elektrisches System</u>	
Zündung	ECU
Ladesystem	Magnetzündler

<u>Batterie</u>	
Spannung, Kapazität	12 V, 10 Ah

<u>Leuchtmittel</u>	
Scheinwerfer	12 V, 35 W/35 W
Rücklicht / Bremslicht	LED
Blinker vorne	LED
Blinker hinten	LED
Nummernschildbeleuchtung	LED

<u>Sicherung</u>	
Hauptsicherung	15 A

<u>Abmessungen</u>	
Länge	2020 mm
Breite	910 mm
Höhe	1105 mm
Radstand	1320 mm

<u>Gewichte</u>	
Eigengewicht	134 kg
Achslast vorne	58 kg
Achslast hinten	76 kg
Höchstzul. Gesamtgewicht	284 kg

GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeuges vertraut zu machen. Wir weisen darauf hin, dass die in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise eingehalten werden müssen um den Gewährleistungs- und Garantieanspruch aufrecht zu erhalten. Die Einhaltung der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise trägt im Wesentlichen zur Erhöhung der Lebensdauer des Fahrzeuges bei.

Ab dem Datum der Übergabe wird eine dem Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Fahrzeuges in Werkstoff und Herstellung für den Zeitraum von 2 Jahren (eingeschränkte Garantie) bzw. den gesetzlich geltenden Gewährleistungszeitraum gewährt. Wartungsarbeiten sind nur bei einer von uns autorisierten Fachwerkstätte durchzuführen. Bei Schäden die durch unsachgemäße Handhabung, Manipulation oder auf ein nicht Einhalten der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise zurückzuführen sind kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden.

Garantie oder Gewährleistung kann nur dann gewährt werden, wenn ein auftretender Schaden unmittelbar beim Verkäufer oder in einer von uns autorisierten Fachwerkstätte gemeldet wird. Ein Anspruch auf Garantie berechtigt den Kunden nur zur Beseitigung des Mangels. Ersatz für mittelbare und unmittelbare Schäden werden nicht gewährt. Auf verwahrloste Fahrzeuge kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden. Bitte beachten Sie daher nachstehende Hinweise.

Die Karosserie und die Verkleidungsteile sind regelmäßig von Schmutz zu befreien. Verwenden Sie dazu keinesfalls einen Hochdruckreiniger, einen starken Wasserstrahl, scharfe, ätzende oder scheuernde Reinigungsmittel. Dies kann Oberflächen und Lacke dauerhaft schädigen und Rostbildung fördern. Unbedingt schonende Pflegemittel verwenden. Ihr Händler wird Sie gerne beraten. Aluminiumteile oder Teile mit veredelter Oberfläche (verchromte, eloxierte oder andere veredelte Oberflächen) mit geeigneten Pflegemitteln behandeln, um Oxidation zu verhindern. Rahmen und Metallteile stets mit geeigneten Korrosionsschutz zu pflegen um Korrosion zu vermeiden. Ein ständig im Freien geparktes Fahrzeug muss mit einer Schutzplane abgedeckt werden, um Verwitterung von lackierten Teilen, sowie Rissbildung an Sitzen und anderen Kunststoffteilen zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug auf nicht befestigten Straßen oder Wegen sowie rennsportlich zum Einsatz gebracht wird kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden.

Auf unten stehende Teile sowie auf Material, welches für Servicearbeiten verwendet wird, kann keine Garantie gewährt werden:
Glühlampen / Brems - und Kupplungsbeläge / Filterelemente / Zündkerzen / Antriebsritzel - Kettenrad und Antriebskette / Reifen

SERVICE UND WARTUNG

WICHTIGE INFORMATIONEN

Als Zeitpunkt zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist jener Grenzwert einzuhalten, welcher zuerst erreicht wird. Das heißt gefahrene Kilometer oder Betriebsdauer ab der Erst- Inbetriebnahme.

Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug entsprechend diesem Plan gewartet und nicht außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt wurde.

⚠ ACHTUNG Nur zutreffende Arbeiten welche für Ihr Fahrzeug bestimmt sind durchführen.

HINWEIS Zündkerze, Benzinfilter und Luftfilter sind alle 7000km zu tauschen.
Hydraulikleitungen sollten alle 4 Jahre getauscht werden.

HINWEIS Ab 13000km oder dem 24. Monat sollte die Inspektion mindestens einmal im Jahr oder alle 7000km stattfinden.
Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Wartungstabelle und das Serviceheft.

SERVICE UND WARTUNG

WARTUNGSTABELLE

Die Inspektionsintervalle sind einzuhalten, sonst erlischt der Garantieanspruch.		1000km oder 1. Monat	4000km oder 6. Monat	7000km oder 12. Monat	10000km oder 18. Monat	13000km oder 24. Monat
BAUTEIL	TÄTIGKEIT					
Luftfilter	Reinigen / Tauschen	✓	✓	Tauschen	✓	✓
Räder, Felgen	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Reifen	Kontrolle Profiltiefe / Druck		✓	✓	✓	✓
Radlager	Kontrolle / Tauschen		✓	✓	✓	✓
Steuerlager	Kontrolle / Reinigen / Schmieren	✓	✓	✓	Schmieren	✓
Verschraubungen - Verkleidung	Kontrolle / Nachziehen		✓	✓	✓	✓
Bremssystem	Kontrolle / Reinigen / Tauschen		✓	✓	✓	✓
Seitenständer	Kontrolle / Reinigen / Schmieren		✓	✓	✓	✓
Teleskopgabel	Kontrolle		✓	✓	✓	✓
Federbein hinten	Kontrolle		✓	✓	✓	✓
Ölsieb / Schleudfilter	Reinigen	✓		✓		✓
Motoröl / Ölfilter	Tauschen / Kontrolle	Tauschen	✓	Tauschen	✓	Tauschen
Ventile	Kontrolle / Einstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Antriebskette / Ritzel	Kontrolle / Reinigen / Tauschen	✓	✓	✓	✓	✓
Kupplung	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Seilzüge / Bowden	Kontrolle / Reinigen / Schmieren	✓	✓	✓	✓	✓
Gasgriff	Kontrolle / Einstellen / Schmieren		✓	✓	✓	✓
Lichter / Schalter	Kontrolle / Einstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Benzinleitung / Filter	Kontrolle / Tauschen		✓	Tauschen	✓	✓
Leerlaufdrehzahl	Kontrolle / Einstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Abgassystem	Kontrolle / Nachziehen		✓	✓	✓	✓

SERVICE UND WARTUNG

SERVICEHEFT

Bei der Übergabe des Fahrzeuges müssen die Kunden - und die Fahrzeugdaten ergänzt werden.

Serviceintervall: Auslieferservice Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Serviceintervall: 1000 km oder 1. Monat Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Serviceintervall: 4000 km oder 6. Monat Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift
Serviceintervall: 7000 km oder 12. Monat Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Serviceintervall: 10000 km oder 18. Monat Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Serviceintervall: 13000 km oder 24. Monat Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift
Serviceintervall: 20000 km Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Serviceintervall: 27000 km Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	

FAHRGESTELLNUMMER: _____

NAME DES KUNDEN: _____

MODELL: _____

UNTERSCHRIFT DES KUNDEN: _____



Copyright © 2016

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Vertrieb durch:

KSR Group GmbH

Gewerbeparkstrasse 11

3500 Krems a. d. Donau

Österreich

Das Copyright liegt bei der Firma/Hersteller:

KSR Group GmbH

Gewerbeparkstrasse 11

3500 Krems a. d. Donau

Österreich

Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.